

Zusammenfassung:

Augsburg hat alle typisch deutschen Feiertage. Oder vielleicht sogar mehr? Unser Experte Timo Köster verrät, was die Stadt Augsburg weltweit einzigartig macht.

Erzähler: Wenn am Morgen der Wecker nicht klingelt und der Tag im Kalender rot angestrichen ist, dann heißt es – weterschlafen. Denn es ist Feiertag und darauf freut sich jeder. Egal ob man die Zeit mit der Familie verbringt oder doch lieber mit den Freunden, jeder kann sie nach Lust und Laune gestalten.

Und wenn ihr in Augsburg wohnt habt ihr Glück. Denn es ist die Stadt mit den meisten Feiertagen.

Neben den großen kirchlichen Festen wie Weihnachten und Ostern gibt es noch einige mehr. Viele wissen zum Teil nicht, welche Bedeutung manche Feiertage haben und welche typischen Bräuche es gibt. Das wollen wir euch in diesem Podcast ein bisschen näher bringen.

Was wären Feiertage ohne Ostern und Weihnachten? Sie haben beide eine große Bedeutung im Christentum und gehören zu den beliebtesten Feiertagen Deutschlands. Im Frühling feiern wir die Auferstehung von Jesus: Ostern. Und vor allem die Kinder freuen sich über den Tag. Denn dann kommt der Osterhase. Er ist eine Fantasiefigur, den die Erwachsenen schon im 17. Jahrhundert für die Kinder erfunden haben. Der Osterhase bringt ihnen Geschenke, vor allem bemalte Ostereier, und versteckt sie im Garten. Am nächsten Tag gehen die Kinder dann auf die Suche.

An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus. An diesem Feiertag bekommen wir genau wie er in der Geschichte Geschenke. Die kommen jedoch vom Weihnachtsmann. Der freundliche dicke Mann mit dem weißen Rauschebart und dem roten Mantel ist in anderen Ländern auch unter dem

Namen Väterchen Frost, Christkind oder Santa Claus bekannt. Er legt die Geschenke am 24. Dezember, also am Heiligen Abend, unter den Tannenbaum. Der wird meistens am selben Tag im Wohnzimmer aufgestellt und mit bunten Kugeln geschmückt. Außerdem backt man mit der Familie Plätzchen, also leckere Kekse und trinkt Glühwein. Das ist ein würzig aromatischer Wein, den es auf dem Weihnachtsmarkt gibt.

Ein wichtiger Feiertag in Deutschland ist der 1. Mai - der Tag der Arbeit. 1933 wurde er bei uns eingeführt. Er hat jedoch seinen Ursprung in den USA, wo die Arbeiterbewegung für einen 8-Stunden-Arbeitstag kämpfte. Vielleicht hat er in eurem Land auch eine große Bedeutung?

In Bayern wird an diesem Tag auf dem Land traditionell ein Maibaum auf einem großen Platz aufgestellt. Er wird mit bunten Bändern geschmückt, die teilweise blau-weiß sind. Das symbolisiert den Himmel und ist auch in der bayrischen Flagge zu finden. Das Dorf muss sehr gut auf den Baum aufpassen, denn, wenn er vom Nachbarsdorf geklaut wird, dürfen die Verlierer ihn 7 Jahre lang nicht mehr aufstellen. Spannend wird es in der Früh für die Mädchen, die überraschenderweise einen kleinen Maibaum vor der Tür entdecken können. Dahinter steht ein Verehrer, der um die Frau werben möchte. Ein weiterer Brauch ist der Tanz in den Mai, der vor allem bei den Jugendlichen sehr beliebt ist. Am 30. April verabschiedet man den Winter und tanzt in den Frühling.

In Augsburg gibt es einen ganz besonderen Feiertag. Das Hohe Friedensfest am 8. August ist ein einzigartiger Tag. Warum erklärt euch jetzt unser Experte Timo Köster.

Interviewer: Wie ist der 08 August entstanden?

Timo Köster: Der 8. August ist das Augsburger hohe Friedensfest. Das ist ein Feiertag, der zurückgeht oder erstmals begangen wurde 1650, wo die Protestanten ihre Gleichstellung mit den Katholiken erstmals begangen haben. Der 8. August markiert eigentlich die schmerzhafteste Stunde des Leidens der Protestanten damals. 1629 mit dem Erlass des Destitutionsediktes und wie gesagt im 1650 wurde es als Anlass genommen diesen Tag zu begehen. Er schließt an an den

Westfälischen Frieden der sich 1648 geschlossen wurde, also es vergingen noch zwei Jahren und seit dem, seit 1650 begehen die Augsburger Protestanten diesen Feiertag als ein Datum, wo sie letztendlich ihre Gleichstellung mit der katholischen Kirche begehen.

Wenn wir jetzt einen ganz großen Sprung machen zu der heutigen Zeit, dann ist das Jahr 1950 zu nennen, hier hat der Bayerischer Landtag beschlossen, dass es nicht nur ein religiöser Feiertag ist, sondern ein gesetzlicher Feiertag in Augsburg ist. Damit hat Augsburg die meisten Feiertage in Deutschland.

Interviewer: Was ist das Besondere an dem Feiertag?

Timo Köster: Also das Besondere ist, dass dieser Feiertag letztendlich einzigartig nicht nur in Deutschland ist, sondern weltweit. Es gibt wohl keine Stadt, die nur einen Feiertag im Kontext von Frieden hat, für sich in seinen eigenen Stadtgrenzen.

Interviewer: Warum wird es nur in Augsburg gefeiert?

Timo Köster: Vielleicht drei große Ereignisse, die vielleicht man gerade beim Thema Friedensstadt berücksichtigen muss. Wir haben 1555 den Augsburger Religionsfrieden, der aufgrund des 30-jährigen Krieges etc. erstmal nicht umgesetzt wurde, aber dann später mit den Westfälischen Frieden von 1648 dann letztendlich seine Anwendung gefunden hat, das ist quasi das zweite große epochale Ereignis, also der Friedensschluss-Westfälischer Frieden. Und dann als eine dritte Zahl wäre 1650 zu nennen wo letztlich die Protestanten diesen Friedensschluss und die Realisierung des Augsburger Religionsfriedens, also quasi ihre Gleichstellung mit den Katholiken feiern, Und das sind diese drei Ereignisse, die hier in Augsburg stattgefunden haben.

Interviewer: Gibt es spezielle Veranstaltungen für Studenten?

Timo Köster: Studierende haben die Möglichkeit den Festgottesdienst zu besuchen, genauso wie sie die Möglichkeit haben an der Friedenstafel teilzunehmen. Wir haben am 7. August in diesem Jahr erstmals ein Mitternachtskonzert mit klassischer

indischer Musik, wo wir quasi auf den Feiertag sozusagen hinführen oder einführen – ich denke das ist ein schönes Format wo auch sicherlich Studierende Interesse daran hätten – wir versuchen als Stadt hier Angebote zu machen und alle sind eingeladen daran teilzunehmen

Insidertipp: Wenn ihr gerne neue Leute kennenlernen möchtet dann geht doch einfach am 08. August zur Friedenstafel. Jeder kann mit Essen und Getränken zum Stadtmarkt gehen und mit dem Tischnachbarn teilen.

Wir haben euch jetzt nur einige Feiertage dargestellt, es gibt aber noch unzählige andere Bräuche, die ihr bei Brauch-Wiki nachschauen könnt.

Autoren:



Melanie Preuß, Natia-Marta Tsikelashvili